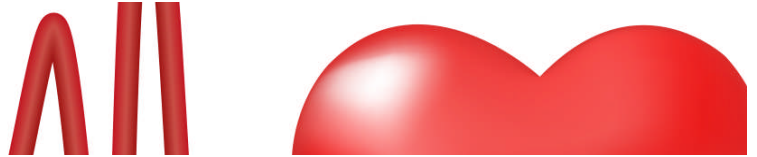


Glossar Memory

Lehrerinformation



1/11

Bezug	gesamtes Arbeitsheft
Arbeitsauftrag	Die Schülerinnen und Schüler spielen Begriffe-Memory.
Material	Memorykarten
Sozialform	Gruppenarbeit
Zeit	20'

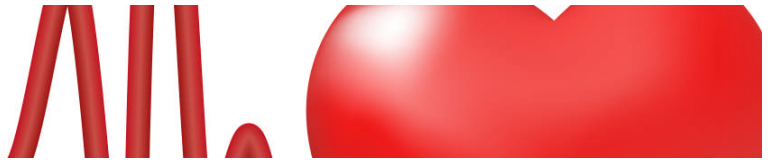
Zusätzliche Informationen

- Die Kärtchen auf dünnen Karton aufkleben und ausschneiden.
- Weitere Glossar-Vorlagen in den anderen Schwierigkeitsstufen
- Begriffs- und zugehörige Textkarte aufeinander kleben, so erhält der Schüler eine Arbeitsgrundlage zum individuellen Begriffelernen und auch zum gegenseitigen Abfragen.
- Blut-Begriffe-Vocabulaire erstellen.
- Kapitelweise die Begriffe aussuchen und Memory spielen.



Glossar Memory

Memorykarten



2/11

Aufgabe:

Text Aufgabenstellung

Zellatmung

Energiegewinnung in der Zelle durch die Verbrennung von Traubenzucker mit Sauerstoff

ATP

Adenosin-Tri-Phosphat: energiereiche chemische Substanz, die bei der Zellatmung entsteht.

CO₂

Kohlendioxid: Gas, das bei einer Verbrennung (z. B. der Zellatmung) entsteht und durch die Lunge ausgeatmet wird.

O₂

Sauerstoff: Gas, das zur Verbrennung (z. B. Zellatmung) nötig ist und durch die Lunge mit der eingeatmeten Luft in den Körper gelangt.

Infektion

Eindringen eines Fremdkörpers in den Körper.

Entzündung

Häufige Reaktion des Körpers auf eine Infektion. Viele weisse Blutkörperchen sammeln sich an derselben Stelle an, diese rötet sich und schwillt an.

Eiter

Viele tote Riesenfresszellen an derselben Stelle. Entsteht oft bei Entzündungen.

Resistenz

Standhaftigkeit gegenüber Krankheitserregern. Allgemeine Abwehrreaktion des Körpers.



Glossar Memory

Memorykarten



3/11

Antikörper

Stoffe des Körpers zur Abwehr von Krankheitserregern.

Antigen

Stoff, Fremdkörper, der vom Körper als Feind betrachtet und bekämpft wird.

Aktive Immunisierung

Impfungsart, bei der kleine Mengen von Krankheitserregern gespritzt werden, um die spez. Abwehrreaktion auszulösen. Langfristig, Schutzimpfung.

Passive Immunisierung

Impfungsart, bei der Antikörper in den Körper gespritzt werden, um eine bestehende oder akut drohende Erkrankung zu heilen. Kurzfristig, Heilimpfung.

Schutzimpfung

Impfungsart, bei der kleine Mengen von Krankheitserregern gespritzt werden, um die spez. Abwehrreaktion auszulösen. Langfristiger Schutz. Akt. Immunisierung.

Heilimpfung

Impfungsart, bei der Antikörper in den Körper gespritzt werden, um eine bestehende oder akut drohende Erkrankung zu heilen. Kurzfristig, Pass. Immunisierung.

Blutplättchen

Kernlose Blutzellen, die aus Knochenmarksriesenzellen entstehen und für den Wundverschluss verantwortlich sind. Auch Thrombozyten genannt.

Thrombozyten

Kernlose Blutzellen, die aus Knochenmarksriesenzellen entstehen und für den Wundverschluss verantwortlich sind. Auch Blutplättchen genannt.



Glossar Memory

Memorykarten



4/11

Gerinnungs- faktoren oder - stoffe

Eiweissstoffe, die für die Blutgerinnung und Stillung einer Blutung verantwortlich sind.

Fibrin und Fibrinfasern

Bei der Blutgerinnung entstehender Stoff, der sich zu langen Fasern verbindet und ein Netz auf die Wunde legt. Bildet mit Thrombozyten die Kruste.

Gefässzellen

Zellen der Blutgefässwände.

Gerinnungs- kaskade

Komplexe Reaktionskette, die zur Blutgerinnung führt und bei der ein Schritt den nächsten auslöst.

Agglutinieren

Verklumpen der roten Blutkörperchen.

Erbfaktoren

Bestimmen, welche Merkmale ein Lebewesen hat. Auch Gene genannt.

Rhesusfaktor

Struktur auf den roten Blutkörperchen, auch Antigen genannt. Muss bei Bluttransfusionen auch beachtet werden.

HLA-System

Gewebsantigene, die aufgrund ihrer Verschiedenartigkeit die Ursache für die Abstossung von transplantierten Organen sind.



Glossar Memory

Memorykarten



5/11

Hepatitis

Leberentzündung

HIV

Aids-Viren

Syphilis

ansteckende
Geschlechtskrankheit

Gelbsucht

Ursache ist der übermäßige Zerfall von Erythrozyten. Dadurch färben sich unter anderem die Haut, Schleimhäute und der Harn gelb.

Apheresen-Spende

Direkt während der Blutspende werden nur bestimmte Blutbestandteile entnommen, der Rest wird zurückgeleitet.

Fraktionierung

Auftrennung in die verschiedenen Bestandteile.

Arterie

Eine Arterie ist ein Blutgefäß, das vom Herz weg führt.

Vene

Eine Vene ist ein Blutgefäß, das zum Herz hin führt, darum enthält die Lungenvene sauerstoffreiches Blut.



Glossar Memory

Memorykarten



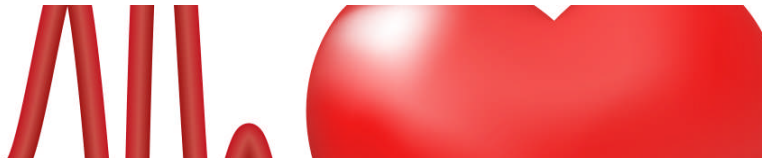
6/11

Blutserum	Blutplasma ohne Fibrinogen.	Albumin	Plasmaprotein, das Nährstoffe transportiert und den Wasserverlust verhindert.
Ödem	Wasseransammlung im Gewebe.	Immunglobuline	Im Blutplasma vorhandene Antikörper.
Komplement-system	Mehr als 20 Eiweisse, die im Plasma vorliegen und die Abwehr verstärken.	Lipoproteine	Im Plasma vorkommende Fett-eiweisse, die für den Transport von Fetten und Cholesterin zuständig sind.
AB0-System	Blutgruppensystem	Transfusion	Übertragung von Flüssigkeiten. Bluttransfusion: Übertragung von Blut.



Glossar Memory

Memorykarten



7/11

Leukämie

Blutkrebs

Blutarmut

Mangel an funktionsfähigen Blutzellen. Auch Anämie genannt.

Anämie

Mangel an funktionsfähigen Blutzellen. Auch Blutarmut genannt.

Spende von peripheren Blutstammzellen

Mehrheitliche Spende-Methode in der Schweiz; erfolgt in der Regel ambulant.

Chemotherapie

Starke Medikamente, die Zellen abtöten zur Behandlung von Krebserkrankungen.

steril

Frei von Krankheitserregern und Fremdkörpern.

Thrombus

Anhäufung von Thrombozyten und Gerinnungsstoffen; kann Blutgefäße verstopfen. Auch Blutgerinnsel genannt.

Blutgerinnsel

Anhäufung von Thrombozyten und Gerinnungsstoffen; kann Blutgefäße verstopfen. Auch Thrombus genannt.



Glossar Memory

Memorykarten



8/11

Thrombose	Verstopfung eines Blutgefässes.	Arteriosklerose	Krankhafte Veränderung der Blutgefässe durch Ablagerungen und Verkalkung.
Milz	In der Nähe des Magens gelegenes Organ, entsorgt die Abbauprodukte von Blutzellen.	Kapillaren	feinste Blutgefässe
Zellkern	Steuerung der Zelle	Hämoglobin	Dieser Farbstoff ist der Hauptinhaltsstoff der roten Blutkörperchen, bindet Sauerstoffteilchen.
CO	Kohlenstoffmonoxid: Gas, das bei der unvollständigen Verbrennung entsteht und zum Erstickungstod führen kann.	Weisse Blutkörperchen	Blutzellen, die vor allem für die Abwehr zuständig sind. Es gibt drei Untergruppen. Auch Leukozyten genannt.



Glossar Memory

Memorykarten



9/11

Leukozyten

Blutzellen, die vor allem für die Abwehr zuständig sind. Es gibt drei Untergruppen. Auch weisse Blutkörperchen genannt.

Granulozyten

Untergruppe der Leukozyten; werden bei Infektionen und Entzündungen aktiv.

Lymphozyten

Untergruppe der Leukozyten, als Killer-, Plasma- und Gedächtniszellen für die spez. Abwehr tätig.

Amöben

Einzelliges Urtierchen von unbestimmter, sich laufend verändernder Gestalt, auch Wechseltierchen genannt.

Makrophage

Weisses Blutkörperchen, das eingedrungene Fremdkörper aufnimmt und verdaut. Auch Riesenfresszelle oder Monozyt genannt.

Monozyt

Weisses Blutkörperchen, das eingedrungene Fremdkörper aufnimmt und verdaut. Auch Riesenfresszelle oder Makrophage genannt.

Riesenfresszelle

Weisses Blutkörperchen, das eingedrungene Fremdkörper aufnimmt und verdaut. Auch Makrophage oder Monozyt genannt.

Phagozytose

Aufnahme fester Partikel in das Zellinnere, wo der Partikel zersetzt wird.



Glossar Memory

Memorykarten



10/11

Wirtszelle	Körperzelle, in die Krankheitserreger zur Vermehrung eingedrungen sind.	Helferzelle	Weisse Blutkörperchen, welche die spezifische Abwehr organisieren.
Killerzellen	Weisse Blutkörperchen, die Wirtszellen töten.	Plasmazellen	Weisse Blutkörperchen, die Antikörper und Gedächtniszellen produzieren.
Gedächtniszellen	Weisse Blutkörperchen, die beim wiederholten Eindringen desselben Krankheitserregers sofort Antikörper produzieren können.	Spezifische Abwehrreaktion	Gezielte, auf einen bestimmten Krankheitserreger abgestimmte Abwehr.
Thrombin	Ein Stoff (ein Enzym), der als Zwischenprodukt bei der Gerinnungskaskade entsteht.	Fibrinogen	Nicht aktive Vor-Form des Fibrins. Durch Hilfe von Thrombin wandelt es sich in Fibrin um.



Glossar Memory

Memorykarten



11/11

Enzym	Biochemischer Stoff, der hilft, eine Reaktion zu erleichtern oder zu ermöglichen.	Symptome	Erscheinungen und Auswirkungen, die eine Krankheit hervorrufen.
Hämophilie	Erblich bedingte Krankheit, deren Ursache ein Mangel an Gerinnungsfaktoren ist. Das Blut der Betroffenen gerinnt sehr langsam bis gar nicht.	Bluterkrankheit	Erblich bedingte Krankheit, deren Ursache ein Mangel an Gerinnungsfaktoren ist. Das Blut der Betroffenen gerinnt sehr langsam bis gar nicht.
X- und Y-Chromosome	Geschlechts-Chromosomen, deren Kombination das Geschlecht bestimmt. xx: weiblich xy: männlich	Blutplasma	Flüssigkeit des Blutes
Rote Blutkörperchen	Kernlose Blutzellen, die für den Gastransport zuständig sind. Auch Erythrozyten genannt.	Erythrozyten	Rote Blutkörperchen: kernlose Blutzellen, die für den Gastransport zuständig sind.

